

Zusätzliche Gelder für Straßensanierung in Erfurt im Haushalt 2011



26/07/2011 - Erfurt : Die Eislebener Straße soll ab September saniert werden
TA-Foto: Marco Schmidt

Das Auto- und Motorradfahren in der Landeshauptstadt wird angenehmer. Ab September stehen weitere marode Straßen auf der Sanierungsliste. Soweit die gute Nachricht. Die schlechte: Es handelt sich um wichtige Verkehrsadern, so dass neue Staus und Wartezeiten vorprogrammiert sind.

Erfurt. Die SPD-Stadtratsfraktion hatte unlängst den Antrag gestellt, einen Teil der Erfurter Steuermehreinnahmen als außerplanmäßige Mittel in den Haushalt für 2011 einzustellen. Damit sollen dringend nötige und wichtige Straßensanierungen erledigt werden. Zum Beispiel die längst überfällige Instandsetzung der kompletten Fahrbahndecke in der Eislebener Straße. Die Arbeiten erstrecken sich von der Magdeburger Allee bis zur Friedrich-Engels-Straße. Sie sollen voraussichtlich am 12. September beginnen und wahrscheinlich bis 18. November dauern.

Der gleiche Zeitraum ist für die Sanierung des Autobahnzubringers „Am Herrenberg“ zwischen der Wilhelm-Wolff-Straße und dem Urbicher Kreuz angedacht. Auch hier ist kein grundhafter Ausbau vorgesehen, jedoch die Erneuerung der Binder- und der Deckschicht. Hinzu kommt eine Fugensanierung, weil Betonplatten darunter liegen, hieß es gestern als Erläuterung aus dem Tiefbau- und Verkehrsamt. In einem schlechten Zustand befindet sich auch die Straße „Am Schwemmbach“. Aber wegen der begrenzten Mittelbereitstellung, erklärte das Amt dazu, könne zunächst nur eine Seite erneuert werden. Nämlich die stadteinwärts und zwar zwischen der Käthe-Kollwitz- und der Häßlerstraße. Dort sollen die Bagger am 26. September anrollen und nach den jetzigen Planungen bis etwa zum 4. November bleiben.

Zur selben Zeit soll ebenfalls die Deckensanierung in der Moritzwallstraße erfolgen. Ursprünglich war ein früherer Termin vorgesehen, doch man hätte mit dem Bau bis zum Papstbesuch fertig sein müssen.

Das war nicht zu schaffen, begründete die Stadtverwaltung. Deshalb wurde er auf die Zeit danach verschoben.

Die genannten Termine stehen unter Vorbehalt. Denn außer der Moritzwallstraße sind die Aufträge noch nicht vergeben, so gestern das Tiefbau- und Verkehrsamt. Als Gesamtsumme für die genannten Bauvorhaben sind etwa 1,3 Millionen Euro veranschlagt. Weil aber damit die Summe nicht vollständig ausgeschöpft ist, will die Stadt auch schon Planungen für notwendige Sanierungen in der Stauffenbergallee und in der Blumenstraße in Angriff nehmen. Bei ersterer geht es um den Abschnitt zwischen Franckestraße und Schmidtstedter Knoten (auf der Flutgrabenseite) und bei der zweiten um die Fahrbahndecke zwischen Bergstraße und Abfahrt zur B 4. Dafür sind insgesamt rund 45 000 Euro vorgesehen.

Die SPD-Fraktion im Erfurter Stadtrat begrüßt die Mittelbereitstellung, „da nun endlich mit den eigentlichen Baustellen im Straßennetz begonnen werden kann“, so Fraktionsvorsitzender Frank Warnecke. „Das Konjunkturpaket II hat durchaus geholfen, einige Projekte früher umzusetzen als geplant. Nur zur Auflösung des Sanierungsstaus in der 1. Priorität konnte es nicht beitragen. Das lag an den Förderrichtlinien.“ Diese Mittel mussten für völlig neue Projekte, niederer Priorität, eingesetzt werden. „Eine Stauffenbergallee oder der in Teilen kaum gefahrlos benutzbare Autobahnezubringer waren im Konjunkturpaket II leider nicht förderfähig. Die eigentlich wichtigen Baustellen arbeiten wir jetzt ab“, meint Warnecke.

Wolf-Dieter Bose / 27.07.11 / TA